

Ein Abstecher zum Konfirmandenkreuz am Pfaffensteig

Ob Abstecher oder Abkürzung, ein Besuch des Konfirmandenkreuzes am Pfaffensteig lohnt sich allemal. Im Jahr 2004 spendete der Segnitzer Konfirmandenjahrgang ein Holzkreuz im Weinberg über dem Ort. Ein Bürger steuerte eine Ruhebänk bei und so entstand ein ganz besonderer Aussichtspunkt, der einen herrlichen Blick auf das Maintal, auf das alte, das neue und auf das „gläserne Segnitz“ bietet.



Ein Spaziergang in Segnitz

Das Gärtner- und Winzerdorf Segnitz besitzt neben seinen landschaftlichen und kulinarischen Besonderheiten auch ein wertvolles kulturelles Erbe mit einer interessanten und spannenden Geschichte. Ein Dorfspaziergang zu den Sehenswürdigkeiten führt Sie auf eine Reise in die Segnitzer Vergangenheit und vermittelt gleichzeitig einen Blick in die Gegenwart und in die Zukunft. Informationstafeln an den einzelnen Stationen lassen die Geschichte des Ortes und seiner Bewohner lebendig werden.

Nähere Informationen hierzu finden Sie im Faltblatt „Ein Spaziergang in Segnitz“, das in den Segnitzer Gaststätten, bei den Winzern, Ferienwohnungen und in der Tourist-Information Marktbreit bereit liegt.

Rebe, Rettich Renaissance Kulturweg Segnitz - Sulzfeld

Eine weitere Möglichkeit, „die Lande um den Main“ zu erwandern, bietet der 13 km lange Europäische Kulturweg Segnitz – Sulzfeld. Näheres hierzu finden Sie im Faltblatt Europäische Kulturlandschaften, das ebenfalls in den touristischen Einrichtungen ausliegt.



Herausgeber: Gemeinde Segnitz, 97340 Segnitz, www.segnitz-main.de
Text, Bild und Gestaltung: Norbert Bischoff (2020)



Wandern in und um Segnitz herum



Wandern um Segnitz herum



Wanderweg 1 - schwarzes Traubensymbol

Ausgangspunkt für den 3,4 km langen Wanderweg ist die Dorflinde am Fuß der Segnitzer Brücke. Die mit einem schwarzen Traubensymbol markierte Strecke verläuft in östlicher Richtung entlang des Betonweges, vorbei an den Gemüsefeldern der Segnitzer Gärtner.

An der Kniebreche überquert man die Staatsstraße und steigt zum Zobelsberg hoch. Auf dem Weg über den Weinbergen bietet sich ein herrlicher Blick auf das Maintal bei Segnitz und Marktbreit und weiter bis ins Fränkische Weinparadies am Fuße der Kette Schwanberg, Hüttenheimer Tannenberg und Bullenheimer Berg. Am Zobelsberg geht es zusammen mit dem Wanderweg 2 hinunter ins Maintal, über die Staatsstraße und über den Furtsand, die Krönleinstraße und die Pfortleinsgasse zurück an den Main und zum Ausgangspunkt Dorflinde.



Wanderweg 2 - Ein „Weg zum Wein“ grünes Traubensymbol

Der 6,1 km lange Wanderweg 2 verläuft zunächst in westlicher Richtung am Main entlang, vorbei am alten Wehrturm der ehemaligen Dorfbefestigung. Am Baggersee kurz vor der Autobahnbrücke biegt man nach rechts ab. Ein Gedenkstein und eine Informationstafel erinnern an das Gräberfeld aus der Bronze- und Hallstattzeit, das sich einst auf dem Gelände des Sand- und Kiesabbaugebietes am „Kleinen Anger“ befand. Die Funde können von Januar bis November jeweils sonntags von 14 bis 17 Uhr oder ganzjährig nach Vereinbarung mit Tel. 09332/591595 im Museum Segeum in der alten Schule in Segnitz, Sulzfelder Straße 3 besichtigt werden.

Unser Wanderweg führt nun weiter über die Staatsstraße durch das Dietental, einem Naturschutzgebiet an der Gemarkungsgrenze Segnitz/Frickenhausen, bis zur Frickenhäuser Waldspitze. Dort folgt man dem Waldrand nach Osten bis zur Segnitzer Spitze. Hier bietet sich ein herrlicher Blick auf das Maintal und auf die beiden Orte Sulzfeld und Marktsteff. Ein ebenso schöner Blick auf den Main, auf Segnitz und auf Marktbreit wartet über den Weinbergen am Einöderberg und am Zobelsberg. Anschließend geht es wieder talwärts, über die Staatsstraße, durch den Furtsand, die Krönleinstraße und die Pfortleinsgasse zum Ausgangspunkt der Wanderung.